

Marktnotizen

vom 01. Februar 2021

-  **Getreide** Nach einer kurzen Erholung am Weltmarkt tendieren die Getreidepreise weiter fest. Die Nachfrage Chinas bleibt lebhaft und sorgt für Auftrieb an den Börsen. 
-  **Raps** Feste Entwicklungen an den Ölmärkten lassen auch die Preise für Rapsaat steigen. 
-  **Speisekartoffeln** Aufschläge für Premiumware sind in der Diskussion, aber noch nicht am Markt zu finden. Das Angebot bleibt weiter ausreichend. 
-  **Futtermittel** Sojaschrotpreise wieder fester; Getreidekurse international und hierzulande auf hohem Niveau; Mischfuttermittelforderungen derzeit noch unverändert. 
-  **Geflügel** Lebhaftige Nachfrage nach frischem Hähnchenfleisch; umfangreiches Angebot am Markt für Putenfleisch; Preise für Suppenhennen tendieren fest. 
-  **Eier** Angebotsdruck lässt durch vermehrte Ausstellungen oder Mauser etwas nach; Bioeier sind am freien Markt sehr knapp; Spotmarktpreise tendieren fest. 
-  **Milch** Knappes Rohstoffangebot unter Vorjahresniveau; Butterpreise tendieren stabil bis fest; lebhaftige Nachfrage nach Käse; knappes Angebot und steigende Preise am Pulvermarkt; Spotmarktpreise tendieren leicht fester. 
-  **Ferkel** Die fortgesetzt sich zügig entwickelnde Nachfrage nach Ferkeln, sowie ein insgesamt nicht zu umfangreich ausfallendes Angebot, bedingen in der aktuellen ersten Februarwoche weiter anziehende Preise. 
-  **Schlachtschweine** Die vorherrschende Nachfrage sowie das weniger drängend ausfallende Angebot aus der laufenden Mast bedingen Anfang Februar einen fortgesetzten Abbau der zuvor entstandenen Angebotsüberhänge. Regional belasten diese aber nach wie vor das Marktgeschehen. 
-  **Schafe** Am Markt für Schlachtlämmer bleibt das Angebot klein und die Nachfrage ruhig. Die Preise verharren dabei auf der bisherigen Basis. 
-  **Nutzkälber** Leicht freundlichere Tendenzen werden in der laufenden Woche erwartet. Die Nachfrage nach Nutzkälbern verläuft stetig und das demgegenüber stehende Angebot ist in einigen Regionen nicht zu umfangreich. 
-  **Schlachtrinder** Anfang Februar fallen die am deutschen Schlachtrindermarkt insgesamt verfügbaren Angebotsmengen nur sehr übersichtlich aus. Die Nachfrage der Schlachtunternehmen kann nicht vollständig gedeckt werden. Steigende Preise, insbesondere im Bereich der guten Jungbullens, sind die Folge. 
-  **Schlachtkälber** Das Schlachtkälberangebot entspricht dem bestehenden Bedarf und wird stetig abgerufen. Die Preise dürften sich dabei wenig verändern. 

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
 Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

10,7 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Nachdem die Getreidenotierungen an den internationalen Börsen in der vergangenen Woche nachgegeben haben, zogen die Kurse zu Wochenbeginn wieder an. Ursache für den Wiederanstieg ist die rege Nachfrage nach Futtergetreide am Weltmarkt. Insbesondere China kaufte zuletzt umfangreiche Mengen ein. Marktbeiträge berichten außerdem von einem lebhaften Geschäftsverlauf an den deutschen Seehäfen. Durch das hohe Preisniveau standen in der Region zuletzt nur sehr überschaubare Mengen an Getreide der alten Ernte am Markt zur Verfügung. Die Mischfutterindust-

rie in Nordwestdeutschland nutzte die zwischenzeitlich reduzierten Kurse, um am Markt tätig zu werden. Zuletzt herrschte durch die ansteigenden Preise jedoch wieder eine abwartende Haltung vor.

Ausgehend von den festen Tendenzen an den Ölmärkten, stiegen die Erzeugerpreise für Rapsaat zu Beginn der neuen Woche an. Marktbeteiligte schätzen die noch vorhandenen Lagerbestände alterntiger Ware kleiner ein als noch zuvor. Vor dem Hintergrund eines anhaltend regen Bedarfs wird weiterhin mit einer festen Tendenz gerechnet.

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (26.01.2021)	Hamburg (02.02.2021)	Bremen (28.01.2021)
Brotweizen	franko H, HI, SZ, BS 228,50 Jan	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 229,50 loko/ppt 229,50 Basis Feb 196,50 Basis Sep	-
Brotroggen	-	franko HH 188,00 loko/ppt 188,00 Feb 188,00 Mrz/Jun	-
Futterweizen	franko Süd-OL 235,00-234,50 Mrz 227,00 Mrz/Apr	franko HH 228,00 loko/ppt 228,00 Feb 230,00 Mrz/Jun	ffr. Süd-OL/Westf. 234,00-230,00 Feb/ Mrz
Futtergerste (>62kg/hl)	franko Süd-OL 215,00 Jan/Feb 214,50-214,00 Mrz	cif/franko HH 203,75 loko/ppt 203,75 Basis Feb 183,50 Basis Sep	ffr. Süd-OL/Westf. 215,00 Feb/Mrz
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhr, Nds. 196,00 loko/ppt 196,00 Feb 195,50 Mrz 177,00 Apr/Jul	-
Sojaschrot	-	fob HH 434,00 loko/ppt 434,00 Feb 433,00 Mrz 416,00 Apr 396,00 Mai/Jul	-
Raps	franko SZ 433,00 Feb 436,00 Mrz 440,50-444,00 Apr/ Jun	cif/franko HH 443,00 loko/ppt 443,00 Feb/Mrz 449,00 Apr/Jun 400,00 exE	-
Rapsschrot	frei Fuhr SZ 320,00-326,00 Feb 316,00-319,00 Feb/ Apr 278,00 Mai/Jul	fob HH 324,00 loko/ppt 324,00 Feb 317,00 Mrz/Apr 280,00 Mai/Jul	-

Die Börsennotierung in Hannover findet erst nach Redaktionsschluss statt, sodass nur die Ergebnisse der Vorwoche verfügbar sind.

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info A – Vieh und Fleisch – und Info B – Pflanzliche Produkte –** als Abonnement per E-Mail/Fax an.

Auskunft unter Tel. 0441 801-311

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 02.02.2021

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(220,0 - 235,0) 228,3	(216,0 - 235,0) 222,4
Brotweizen B	-	(215,0 - 230,0) 223,5	(212,0 - 230,0) 218,3
Brotroggen	-	(173,0 - 185,0) 179,0	(162,0 - 170,0) 165,3
Futterroggen	(175,0 - 208,0) 184,9	(168,0 - 180,0) 174,3	(160,0 - 166,0) 163,3
Braugerste	-	(200,0 - 207,0) 202,4	(196,0 - 207,0) 200,7
Futtergerste	(190,0 - 234,0) 206,0	(197,0 - 210,0) 200,4	(195,0 - 205,0) 198,3
Futterweizen	(210,0 - 253,0) 225,5	(210,0 - 225,0) 219,2	(210,0 - 228,0) 216,0
Qualitätshofer*	-	(185,0 - 195,0) 190,9	(175,0 - 190,0) 183,6
Futterhafer	(195,0 - 242,0) 209,2	(180,0 - 190,0) 186,3	(170,0 - 185,0) 178,6
Körnermais	(215,0 - 253,0) 226,9	(219,0 - 239,0) 228,1	(215,0 - 225,0) 221,7
Triticale	(190,0 - 240,0) 207,1	(190,0 - 207,0) 199,5	(185,0 - 207,0) 195,6
Raps	(417,5 - 420,0) 419,6	(415,0 - 440,0) 429,0	(420,0 - 437,0) 427,4
Futtererbsen	-	(245,0 - 275,0) 255,0	(235,0 - 255,0) 244,0
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(221,5 - 240,5) 229,8	(221,6 - 240,6) 231,3	(225,2 - 244,2) 235,0
Brotweizen B	(217,5 - 235,5) 225,6	(217,6 - 235,6) 226,9	(221,2 - 239,2) 230,6
Brotroggen	(167,5 - 190,5) 178,3	(167,6 - 190,6) 178,9	(171,2 - 194,2) 182,6
Futterroggen	(165,5 - 185,5) 174,9	(165,6 - 185,6) 175,4	(169,2 - 189,2) 179,0
Braugerste	(203,5 - 212,5) 207,8	(201,6 - 212,6) 207,2	(205,2 - 216,2) 210,8
Futtergerste	(200,5 - 210,5) 204,1	(200,6 - 215,6) 205,1	(204,2 - 219,2) 208,7
Futterweizen	(215,5 - 233,5) 223,7	(215,6 - 233,6) 223,5	(219,2 - 237,2) 227,1
Qualitätshofer*	(180,5 - 200,5) 191,3	(180,6 - 200,6) 193,3	(184,2 - 204,2) 196,9
Futterhafer	(175,5 - 195,5) 186,6	(175,6 - 195,6) 188,7	(179,2 - 199,2) 192,3
Körnermais	(225,5 - 235,5) 231,3	(220,6 - 244,6) 230,9	(224,2 - 248,2) 234,5
Triticale	(190,5 - 212,5) 202,2	(190,6 - 212,6) 203,5	(194,2 - 216,2) 207,1
Raps	(420,5 - 445,5) 433,7	(420,6 - 445,6) 433,9	(424,2 - 449,2) 437,6
Futtererbsen	(240,5 - 260,5) 251,2	(240,6 - 260,6) 252,3	(244,2 - 264,2) 255,9

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		01.02.2021	25.01.2021
Weizen Nr. 2 MATIF	Mrz 2021	223,50	226,50
	Mai 2021	219,75	221,50
	Sep 2021	198,75	195,00
Weizen CME	Mrz 2021	197,95	196,05
	Mai 2021	198,13	196,23
	Jul 2021	192,65	191,58
Raps MATIF	Mai 2021	440,50	427,75
	Aug 2021	401,00	398,00
	Nov 2021	399,75	398,00
Sojabohnen CME	Mrz 2021	415,11	406,19
	Mai 2021	414,26	405,95
	Jul 2021	408,97	401,66
Mais MATIF	Mrz 2021	216,50	211,00
	Jun 2021	212,25	209,00
	Aug 2021	209,00	206,50
Mais CME	Mrz 2021	178,93	165,68
	Mai 2021	178,67	166,59
	Jul 2021	174,83	165,23
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2021	90,00	85,00
	Jun 2021	117,00	106,00
	Nov 2021	115,00	110,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		27.01.2021	20.01.2021
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	239,00	244,00
	HRW US Golf	243,00	244,00
	EU Rouen	239,00	243,00
Gerste	Schwarzes Meer	210,00	198,00
	EU Rouen	226,00	228,00
Mais	US Golf	203,00	204,00
	EU Bordeaux	-	220,00
Weißzucker, London		01.02.2021	25.01.2021
umgerechnet in €/t		384,56 Mrz 21	366,36 Mrz 21
1 US \$ = €		0,83	0,82

Kartoffeln

Am Markt für Speisekartoffeln berichteten die Marktbeteiligten zuletzt von einer zufriedenstellenden Nachfrage. Trotz des nach wie vor bestehenden Stillstandes in der Gastronomie sorgten die Bestellungen des Lebensmittel Einzelhandels für ein zumindest stetig verlaufendes Absatzgeschäft. Die Abgabebereitschaft der Lagerhalter hält sich dabei indessen eher in Grenzen. So spekuliert man weiterhin auf Preisaufschläge für Ware aus Kisten- und Kühllagern. Preisaufschläge von 2 bis

3 EUR/dt sind dabei in der Diskussion. Bislang gelang es den Marktbeteiligten hierzulande allerdings noch nicht, höhere Preise gegenüber den Käufern durchzusetzen, da das Angebot weiterhin ausreichend ist. Am Markt für Industriekartoffeln zeigten die Verarbeiter zuletzt mehr Interesse an frei verfügbarer Ware. Letztere wird dabei in nicht zu reichlichen Mengen am Markt angedient, sodass sich geringfügig festere Forderungen durchsetzen lassen.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose, sortiert

	02.02.2021	26.01.2021
festkochend	10,00 - 13,00	10,00 - 13,00
vorwiegend festkochend	9,00 - 11,00	9,00 - 11,00
mehlig	10,00 - 13,00	10,00 - 13,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	48,00 - 65,00	48,00 - 60,00
vorwiegend festkochend	45,00 - 60,00	45,00 - 55,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 02.02.2021

festkochend	25-kg-Sack	5,50 - 8,00
andere	25-kg-Sack	5,50 - 7,50

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	02.02.2021	26.01.2021
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	2,50-7,00	2,50-6,00
fritteneeignet, 40 mm+	4,50-5,50	3,00-4,50

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 02.02.2021 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	12,00	10,00	12,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Das kalte Wetter führte weiterhin zu guten Absatzmöglichkeiten.

Energie

 Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	02.02.2021	26.01.2021	02.02.2021	26.01.2021
Diesel				
2.000 l	97,90 - 102,80	97,50 - 100,00	95,70 - 102,44	90,50 - 100,94
5.000 l	96,50 - 100,30	95,80 - 97,50	94,10 - 98,16	88,20 - 97,70
Heizöl *1				
3.000 l	49,90 - 55,80	49,90 - 54,50	48,50 - 56,00	48,90 - 54,16
5.000 l	48,40 - 54,30	48,90 - 53,00	48,00 - 54,50	47,90 - 52,10
10.000 l	47,50 - 53,10	47,80 - 51,50	46,70 - 52,50	46,50 - 50,55

Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!

Flüssiggas *2 *3

2.700 l Tank	40,50 - 41,50	40,50 - 41,50	41,00 - 42,00	41,00 - 42,00
4.800 l Tank	38,50 - 39,50	38,50 - 39,50	39,00 - 40,00	39,00 - 40,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühre oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

 Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 01.02..2021 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	19,50 - 23,00	18,55 - 22,05
Harnstoff, 46 % N, geschützt	31,00 - 33,00	30,05 - 32,05
AHL, 28 % N	16,55 - 18,00	15,75 - 17,20
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	38,50 - 40,00	37,35 - 38,85
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	30,00 - 32,40	28,95 - 31,35
40er Kornkali, 6 % MgO	23,60 - 24,50	22,80 - 23,70
60er Kali	28,50 - 28,80	27,70 - 28,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	11,90 - 14,00	11,30 - 13,40
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	36,75 - 37,05	35,60 - 35,90
SSA, 21 % N, 24 % S	18,90 - 20,00	18,00 - 19,10
ASS 26 % N, 13 % S	22,00 - 24,00	20,95 - 22,95
Piamon, 33 % N, 12 % S	24,00 - 26,00	22,80 - 24,80
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,00 - 3,80	2,55 - 3,35
Volldünger (15/15/15)	28,50 - 30,00	27,50 - 29,00

Futtermittel

Einzelkomponenten:

Die Situation am Markt für Futtermittelkomponenten wurde im Bereich der Eiweißträger zu Beginn der fünften Kalenderwoche weiterhin durch auf sehr hohem Niveau liegende Forderungen gekennzeichnet. Ausgehend von den wieder anziehenden Börsenkursen waren auch hierzulande etwas höhere Forderungen zu beobachten. Ursache ist die weltweit große Nachfrage als auch die nicht als optimal zu bezeichnenden Erntebedingungen in Südamerika. Das hierzulande zur Verfügung stehende Angebot an Sojaschrot fiel bedarfsdeckend aus, aber insgesamt nicht zu umfangreich. Am Markt für Rapsschrot sorgten die festen Entwicklungen am Markt für Sojaschrot zuletzt

ebenfalls für ansteigende Rapsschrotpreise. Das zur Verfügung stehende Angebot fällt weiterhin nicht allzu umfangreich aus. Für kurzfristig benötigte Ware müssen mitunter weiterhin Preisaufgelde gewährt werden. Im Bereich der übrigen Futtermittelkomponenten hat sich die Lage am Markt für Melasseschnitzpellets zuletzt wieder etwas beruhigt. Die Preise weisen weiterhin ein hohes Niveau auf. Weizenkleiepellets wurden zuletzt auf ebenfalls relativ hoher Basis unverändert bewertet.

Mischfuttermittel:

Am hiesigen Markt für Mischfuttermittel hatten viele Hersteller ihre Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel in der 2. Januarhälf-

 Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 01.02.2021

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchautauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.070,00	2.170,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	1.951,50	1.960,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	1.595,00	1.600,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	330,00	325,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	256,00	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	263,50	260,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	279,00	275,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	266,00	260,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	352,00	344,75
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	298,00	295,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	274,50	270,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	260,50	262,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	299,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	282,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	263,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	253,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	273,00	279,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	306,00	304,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	374,00	392,25
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	342,50	333,50
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	316,50	331,25
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	344,00	348,75
Putenmastfutter P1	425,00	-
Putenmastfutter P2	408,50	-
Putenmastfutter P3	366,00	-
Putenmastfutter P4	349,00	-
Putenmastfutter P5	329,00	-
Putenmastfutter P6	320,00	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	232,10	-
Hafer, 50-52 kg/hl	235,80	-
Weizen	251,10	-
Roggen	208,60	-
Triticale	233,40	-
Körnermais	246,50	-

te angehoben. Ursache hierfür waren die auf hohem Niveau liegenden Forderungen für Futtergetreide als auch die nach oben geschnehten Preise für Ölschrote. Die insgesamt fest tendierenden Futtermittelkomponentenmärkte dürften auch in den nächsten Wochen

für eine zumindest stabile bis weiter ansteigende Entwicklung an den Mischfuttermittel Märkten sorgen. Einige Händler kündigen bereits weitere Preiserhöhungen im Laufe des Februars an.

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 01.02.2021, ab Hof

		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	155,00 - 185,00	160,00 - 190,00
	- Quaderballen	145,00 - 173,00	150,00 - 175,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	80,00 - 120,00	90,00 - 130,00
	- Quaderballen	70,00 - 110,00	80,00 - 115,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	30,00 - 35,00	26,00 - 35,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	30,00 - 45,00	30,00 - 40,00

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	01.02.2021	25.01.2021
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	22,70	22,90
Melasseschnitzel, pelletiert	23,85	23,65
Palmexpeller	22,15	22,05
Sojabohnenschalen	24,75	24,55
Weizendestillier	33,60	33,25
Rapsexpeller	35,05	34,55
Sojaöl	107,05	107,05
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	47,50	47,75
Brasilschrot, pelletiert **	50,70	50,85
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	58,40	58,15
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	62,40	62,55
Rapsschrot	34,95	34,90

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Geflügel

Die Ausbreitung der Aviären Influenza gerät durch die Corona Pandemie in den Hintergrund. Dabei ist die Zahl der gekeulten Tiere bereits jetzt immens. Besonders dramatisch ist, dass Betriebe, die bereits im Geflügelpestjahr 2016/17 betroffen waren, nun erneut ihre Bestände verloren haben.

Hähnchen:

Die Nachfrage nach Hähnchenfleisch verlief zuletzt weiterhin recht lebhaft auf Ladenstufe. Im Bereich der Frischware standen sich Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen gegenüber. Anders sieht die Situation bei Frostware aus. Hier steht ein umfang-

reiches Angebot zur Verfügung. Die Preise tendierten zuletzt leicht fester.

Puten:

Der Markt für Putenfleisch leidet besonders unter der Schließung der Gemeinschaftsverpflegung und Gastronomie. Hinzu kommen die finanziellen Einbußen durch die Aviäre Influenza und die steigenden Futterkosten. Dementsprechend ist der Markt umfangreich versorgt.

Schlachthennen:

Die Nachfrage nach Suppenhennen verlief zuletzt lebhaft. Die Erzeugerpreise zogen in der Folge an.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	4. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,7350	+0,0100
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,81-0,83	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,81-0,83	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	0,87-0,89	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	0,79	±0
Brüteeierpreis gemäß Integrationspreis	0,1685	+0,0006

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 25.01. bis zum 31.01.2021

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,785-0,869	0,827
1.401 g bis 1.450 g	0,785-0,869	0,827
1.451 g bis 1.500 g	0,785-0,869	0,847
1.501 g bis 1.550 g	0,785-0,869	0,847
1.551 g bis 1.600 g	0,785-0,869	0,847
1.601 g bis 1.700 g	0,785-0,869	0,832
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,785-0,909	0,824
1.801 g bis 2.000 g	0,785-0,909	0,844
ab 2.001 g	0,785-0,905	0,844
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,785-0,890	0,844
bis 2.800 g	-	0,819
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,26
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,02
Hennen: ab 8,50 kg	1,200-1,260	1,237
ab 9,00 kg	1,220-1,270	1,247
ab 9,50 kg	1,230-1,285	1,262
Hähne: ab 18,00 kg	1,225-1,295	1,270
ab 19,00 kg	1,250-1,320	1,295
ab 19,50 kg	1,260-1,330	1,305
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,140-0,150	0,148
1.601 g bis 1.700 g	0,110-0,180	0,160
1.701 g bis 1.900 g	0,140-0,200	0,178
1.901 g bis 2.200 g	0,140-0,250	0,201

Eier

Angesichts der anhaltenden Corona-Maßnahmen und dem damit insgesamt reduzierten Eierabsatz, haben die Erzeuger reagiert und Herden vorzeitig ausgestallt oder in die Mauser geschickt. Durch diese Reaktionen auf den Markt hat der Angebotsdruck abgenommen, sodass zuletzt erneut freundlichere Tendenzen zu beobachten waren. Die Nachfrage auf Ladenstufe bleibt vergleichsweise lebhaft. Hier stehen insbesondere Eier aus

Freiland- und Biohaltung im Fokus der Verbraucher. Letztere waren am freien Markt nicht erhältlich und somit insgesamt sehr knapp. Die Nachfrage der Industrie blieb zuletzt sehr ruhig. Die Notierungen am Spotmarkt stiegen im Bereich der Konsumware über alle Gewichtsklassen hinweg an. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden ebenfalls steigende Preise gemeldet.

Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	29.01.2021	22.01.2021
1-Freilandhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	23,05-23,10	23,05-23,10
L	19,40-19,45	19,40-19,45
M	18,15-18,25	18,15-18,25
2-Bodenhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	20,05-20,15	20,05-20,15
L	15,75-15,85	15,75-15,85
M	14,25-14,35	14,25-14,35

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Gütekategorie A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 05.02.2021 Quelle: Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e.V.

Milch

Auch in der zweiten Kalenderwoche des neuen Jahres wurde mit einem Minus von 0,1 % weniger Milch abgeliefert als in der Vorjahreswoche. Laut Schnellberichterstattung der ZMB wurde die Vorjahreslinie zuletzt um 1,6 % unterschritten.

Weiterhin feste Tendenzen waren am Markt für flüssigen Rohstoff zu beobachten. Hier stiegen sowohl die Preise für Magermilchkonzentrat als auch Industrierahm weiter an.

Butter:

Nach ruhigeren Entwicklungen zum Jahresstart hat sich die Nachfrage auf Ladenstufe nach abgepackter Butter in der zurückliegenden Berichtswoche belebt. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendierte die Notierung stabil. Am Markt für Blockbutter bestand zuletzt weiterhin ein reges Interesse an frischer Ware, wengleich die Nachfrage im Vergleich zu den Vorwochen etwas abgenommen hat. Das demgegenüber stehende Angebot war zuletzt nicht allzu umfangreich, sodass die Notierung an der Börse in Kempten leicht fester tendierte.

Käse:

Stabile bis feste Tendenzen waren zuletzt am Markt für Käse vorherrschend. Die Nachfrage aus dem Lebensmitteleinzelhandel wurde zuletzt als lebhaft bezeichnet. Im Exportgeschäft verlief der Handel mit Drittstaaten zuletzt auf einem stetigen Niveau. Das Angebot an Käse reicht durch die niedrigen Lagerbestände gerade zur Deckung des vorherrschenden Bedarfs aus. An der Börse in Kempten stiegen die Preise für Emmentaler und Viereckhartkäse an. Von der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover wurden für die Sorten Gouda und Edamer stabile Notierungen mit fester Tendenz gemeldet.

Milchpulver:

Durch einen gewissen Nachholbedarf, infolge der abwartenden Haltung der Marktteilnehmer in den vergangenen Monaten, weisen die Pulvermärkte eine weiterhin feste Tendenz auf. Dem lebhaften Bedarf am Weltmarkt stand zuletzt ein insgesamt knappes Angebot an frischer Ware gegenüber. Durch die derzeit geringere Rohstoffverfügbarkeit werden hier vorerst keine Veränderungen erwartet. An der Börse in Kempten stieg die Notierung für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität im Schnitt um 40 EUR auf 2.360 EUR/t und für Futtermittelqualitäten um 80 EUR auf 2.285 EUR/t an. Durch eine Belebung der Nachfrage zeigte auch die Notierung für Vollmilchpulver eine feste Tendenz. Am Markt für Süßmolkenpulver herrschte zuletzt eine knappe Rohstoffverfügbarkeit und ein reger Bedarf vor, sodass die Preise weiter anstiegen. Hier ist insbesondere die Nachfrage nach Futtermittelqualität groß.

Markt und Börse:

Die geringere Anlieferung von Rohmilch führte an den Spotmärkten Europas insgesamt zu festen Entwicklungen. Die Notierung für freie Milch in Italien stieg um 1,00 auf 35,80 EUR/100 kg an. In den Niederlanden wurden mit 36,50 EUR/100 kg (4,4 % Fett) 0,50 EUR mehr verlangt. Laut Trigona Dairy Trade blieb der Preis für freie Milch in Deutschland (3,7 % Fett) im Norden mit 35,50 EUR/100 kg stabil und stieg im Süden auf 37,50 EUR/100 kg an. Durch die Preisrücknahmen am Buttermarkt reduzierte sich der am Institut für Ernährungswirtschaft Kiel (ife) entwickelte Kieler Rohstoffwert Milch im Monat Januar leicht schwächer. Der Wert gab um 0,4 Cent auf ein 31,3 Cent je Kilogramm Milch (3,4 % Eiweiß, 4,0 % Fett) nach.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 18.01. bis zum 24.01.2021

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	121.368	+0,87	-1,46
Herstellung von: Butter	1.937	+3,7	+32,2
Magermilchpulver	2.956	-6,0	-11,7
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.747	+3,6	+12,3
Frischkäse	4.858	-5,3	-10,7

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

Jetzt downloaden



Ferkel



Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 25.01. bis zum 31.01.2021

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
181.383	19,0 - 32,0	26,00	25,00

Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
berechnet		16,80	16,20

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 07.02.2021

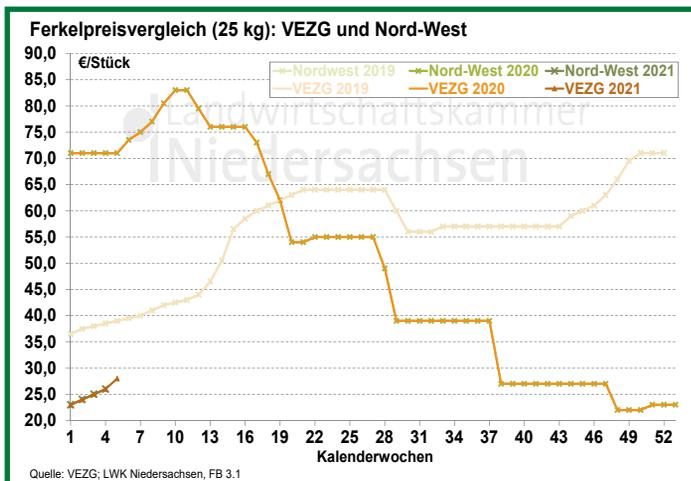
Regionen	Partie, Gewicht	4. Woche	5. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	26,00	+2 (+1 bis +3)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	27,00	29,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	26,00	28,00
Hannover Land	100er Partie, 25 kg	28,00	30,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	28,00	30,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Marktchart



Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 07.02.2021

Regionen	Partie, Gewicht	4. Woche	5. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	27,20	+ 2,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	26,50	+ 2,00
Rheinland	200er Partie, 30 kg	36,00	+ 2,00
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	36,50	+1,00 bis + 2,00
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	35,44	+ 2,00

Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	29,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	40,00	+ 1,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	30,50	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	66,68	+ 4,50

Ferkel-Vereinigungspreis

Preiseempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 01.02. bis zum 07.02.2021

	ab 5. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	28,00 €/Stück	26,00 €/Stück
Stückzahl:		175.400 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	18,10 €/Stück	16,80 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

25.01. bis zum 31.01.2021	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	24,13 (24,13)	38,18 (38,18)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	24,13 (24,22)	38,08 (38,21)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 01.02.2021

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	21,5	+1,3	36,3	+2,7
SPF*, PRRS positiv	19,5	+1,3	32,9	+2,6

2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,28	Veränderung zur Vorwoche:	±0	

*Specific-Pathogen-Free, Region 2 und 3

Schweine

Deutschland:

In der letzten Januarwoche waren am deutschen Schlachtschweinemarkt zumindest regional leichte Entspannungstendenzen zu beobachten. Dies galt zumindest im Hinblick auf die vorhandenen Überbestände schlachtreifer Schweine aus den vergangenen Wochen und Monaten. Vor dem Hintergrund einer etwas verbesserten Aufnahmebereitschaft der Schlachtunternehmen konnte zunächst ein Teil des Schweinestaus abgebaut werden. In anderen Regionen hingegen schob man weiterhin unverändert große Angebotsmengen vor sich her. In der weiteren Entwicklung rechnen die Marktbeteiligten mit einem fortgesetzten Abbau der Angebotsüberstände, vorausgesetzt, dass die Schlachtungen nunmehr auf einem erhöhten Niveau verbleiben bzw. weiter ausgedehnt werden. Die Schweinepreise entwickelten sich dabei unverändert. Für die Schlachtwoche vom 28.01. bis zum 03.02.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen unveränderten Schlachtschweinepreis in Höhe von 1,19 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

EU-Ausland:

Die meisten europäischen Länder berichteten in der zurückliegenden Berichtswoche von einem umfangreichen Angebot schlachtreifer Schweine. Vielfach sorgt die rege Nachfrage aber auch für einen entsprechenden Bedarf. Die ausgeglichenen Marktverhältnisse hatten zumeist unveränderte Auszahlungspreise zur Folge. Dies war in den Niederlanden, Frankreich, Dänemark, Spanien, Österreich und Polen der Fall. Allein in Italien waren etwas freundlichere Tendenzen zu verspüren, sodass die Auszahlungspreise für lebende Schweine um vier Cent erhöht wurden.

Fleischgroßmarkt:

Mitunter entgegen der Erwartungen verliefen die Geschäfte mit Schweinefleisch auf Ebene der Fleischgroßmärkte in der letzten Januarwoche etwas zügiger. Im Bereich der einzelnen Teilstücke entwickelte sich das Geschäft aber unterschiedlich. So stießen Schweinenacken und auch Artikel für die Fleischverarbeitung auf zunehmendes Kaufinteresse. Auch Schinken wurden in größeren Mengen geordert und insgesamt zügiger gehandelt. Relativ ruhig blieb es hingegen bei Absatz von Bäuchen und Schweinelachsen. Die Preise für die

verschiedenen Teilstücke entwickelten sich dabei zumeist unverändert.

Schlachtsauen:

Am Markt für Sauenfleisch zeigten sich Käufer in der zurückliegenden Berichtswoche zumeist vorsichtig und eher abwartend. Vor allem galt dies für Artikel wie Lachse und auch Schultern. Insgesamt versucht man Angebotsüberhänge zu vermeiden. Die Preise für die verschiedenen Teilstücke von Schlachtsauen entwickelten sich dabei vornehmlich unverändert. Das den Schlachtereien zur Verfügung ste-

hende Angebot an Schlachtsauen fiel nicht zuletzt vor dem Hintergrund der ruhigen Nachfrage umfangreich und gut bedarfsdeckend aus. Entsprechend blieb es fortgesetzt bei unveränderten Auszahlungspreisen. Für die Schlachtwoche vom 28.02. bis zum 03.02. 2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 0,65 €/kg Schlachtgewicht. Das war ebenso viel wie eine Woche zuvor.

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 25.01. bis zum 31.01.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 286.969 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	123 (123)	120 (120)	109 (108)	121 (121)	82 (83)
Spanne	116-126	114-127	103-113	-	-
Ø MFL in %	62,5	58,0	53,4	60,3	-
Nordrhein-Westfalen (16 Betriebe / 311.474 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	126 (126)	122 (122)	111 (110)	124 (-)	80 (80)
Spanne	121-129	118-126	105-118	98-126	70-86
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (86.003 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	129 (131)	129 (131)	126 (124)	129 (130)	72 (87)
Bayern (35 Betriebe / 39.806 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	128 (128)	124 (125)	116 (115)	125 (125)	68 (83)
Spanne	123-135	118-138	103-155	-	62-71

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 28.01. bis zum 03.02.2021

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,65 €/kg SG	
Spanne:	0,65-0,65 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.800 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
3. Kalenderwoche	0,80	18.128
2. Kalenderwoche	0,80	18.857
1. Kalenderwoche	0,79	19.704
53. Kalenderwoche	0,79	12.351
siehe www.vezg.de		

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 28.01. bis zum 03.02.2021

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,19 €/Indexpunkt
Spanne:	1,19-1,19 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,19 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,19 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,19 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,19 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,19 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	345.700 Schweine
Vorwoche:	300.300 Schweine

3. Die VEZG schlägt vor, dass durch die Einhaltung der Mindestvorgaben der Haltungform 2 ein Preisauflschlag von 13 Cent je kg SG gewährt wird.

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	4. Kalenderwoche	3. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	286.969	274.850
Nordrhein-Westfalen	311.474	304.122
Schleswig-Holstein	16.474	15.772
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	86.003	85.087
Bayern	39.806	35.947
gesamt:	740.726	715.778

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 25.01. bis zum 26.01.2021

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,22	1,20	1,06	35.731

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
01. Kalenderwoche	691.553	759.204	+9,8%
02. Kalenderwoche	937.549	776.484	-17,2%
03. Kalenderwoche	967.345	800.000	-17,3%
01. - 03. Kalenderwoche	2.596.447	2.335.688	-10,0%

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 26.01.2021, Preise in €, korr. Notierungen

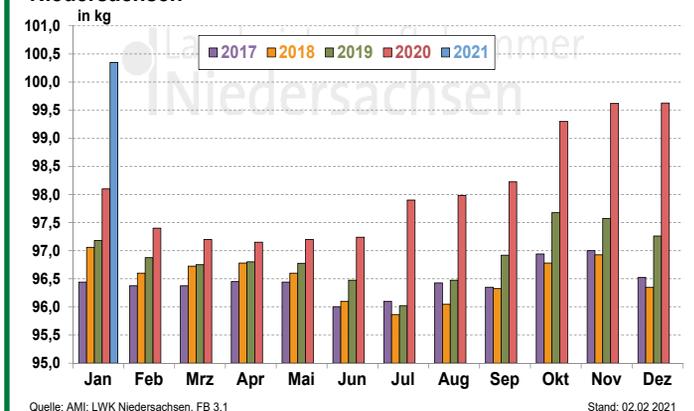
	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
2. KW	1,136	1,170	1,465	1,380	1,232	1,228
3. KW	1,136	1,170	1,464	1,380	1,232	1,227
4. KW	1,136	1,170	1,464	1,380	1,232	1,229
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
2. KW	1,463	1,104	1,430	0,976	1,440	
3. KW	1,463	1,107	1,475	0,976	1,401	
4. KW	1,463	-	1,519	0,976	1,401	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Marktchart

Entwicklung des Schlachtgewichtes für Schweine (S-P) in Niedersachsen



Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 24.01.2021	1,25	1,22	1,11	0,80
Vorwoche	1,24	1,22	1,10	0,80

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Die Auktion der Internet Schweinebörse wird vorläufig ausgesetzt.

ISN-Marktplatz:

In der Woche vom 22.01. bis zum 28.01. wurden auf dem Markt der Internet Schweinebörse Schlachtschweine im medianen Mittel in einer Spanne von 1,12 bis 1,12 €/kg SG zu **1,12 €/kg SG** (bei 4,60 € Vorkosten) gehandelt.

Schlachtschweine – CME Chicago

Wareterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	01.02.2021	01.02.2021	25.01.2021
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Februar 2021	0,70	1,27	1,28
April 2021	0,76	1,38	1,39
Mai 2021	0,80	1,47	1,47
Juni 2021	0,87	1,59	1,59
Juli 2021	0,88	1,60	1,59
August 2021	0,87	1,59	1,59
Oktober 2021	0,76	1,38	1,37
Dezember 2021	0,70	1,27	1,26
Februar 2022	0,73	1,33	1,32
Juni 2022	0,85	1,55	1,54

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schafe

Der Lämmer- und Schafmarkt gestaltet sich sehr ruhig. Es gibt wenig Nachfrage. Seitens der Schlachter wird signalisiert, dass die Konsumentennachfrage fehlt um mehr Tiere zu schlachten. Dem gegenüber hat sich die Angebotsentwicklung an schlachtreifen Tieren aber auch nicht verändert. Das Angebot ist klein und wird stetig kleiner. Das Preisniveau der Vorwoche bleibt

bestehen. Auch in der Tendenz für die kommende Woche werden keine Änderungen erwartet.

Im Norden, speziell in Niedersachsen hat die Lammzeit auf den ersten Betrieben begonnen. Bisher finden hierzulande aber nur vereinzelt Ablammungen statt. Verstärkt wird die Saison in SH gegen Ende des Monats beginnen.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten in der Region Schleswig-Holstein; festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, ohne MwSt., Meldegebiet Nord (Schleswig-Holst., Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern) vom 25.01.2021 bis zum 31.01.2021	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	6,05
Schaffleisch (Ø 30-40 kg)	-	-
Schafe nach Lebendgewicht (inkl. MwSt.) 01.02.2021 bis zum 07.02.2021	Spanne	Vorwoche
Lämmer (frisch)	2,80 - 3,00	2,80 - 3,00
Schafe	0,40 - 1,00	0,40 - 1,00

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen Info A – Vieh und Fleisch – und Info B – Pflanzliche Produkte – als Abonnement per E-Mail/Fax an.

Auskunft unter Tel. 0441 801-311

Kälber

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“
in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 25.01. bis zum 31.01.2021

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,10 (2,05)	4,20 (4,20)	3,20 (3,20)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 25.01. bis zum 31.01.2021

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	29 (30)	34 (34)
Spanne	0-42	23-40
Stück	640	646
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	8 (6)	2 (2)
Spanne	0-11	1-5
Stück	16	18
Tendenz:	behauptet	unveränderte Preise

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 25.01. bis zum 31.01.2021; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover			
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge	
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	41 (41)	32 - 50	1.541	45 (45)	36 - 54	1.460
	II. Qualität (bis 50 kg)	18 (18)	14 - 23		27 (23)	9 - 36	
Kuhkälber *	5 (5)	5 - 5		5 (5)	5 - 9		
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	108 (111)	86 - 190	175	104 (90)	86 - 163	221
	II. Qualität (bis 55 kg)	50 (50)	36 - 104		50 (45)	18 - 90	
Kuhkälber	41 (43)	23 - 50		45 (43)	41 - 54		
Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	210 (212)	186 - 230	181	226 (226)	185 - 244	242
	II. Qualität (bis 55 kg)	131 (120)	81 - 140		113 (108)	81 - 208	
Kuhkälber	71 (72)	50 - 95		88 (84)	77 - 99		
vermarktete Kälber:		1.897			1.923		
Tendenz		stabil-fest			stabil-fest		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.
Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preisgeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermästern individuell abgerechnet.

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den Rindermarkt zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245
(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 28.01.2021

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	12	12	150 - 230	171	2,55
71 bis 80 kg	32	32	150 - 260	200	2,64
81 bis 90 kg	23	23	200 - 260	226	2,67
91 bis 100 kg	9	9	200 - 290	250	2,64
männlich:					
61 bis 70 kg	24	24	150 - 390	305	4,53
71 bis 80 kg	126	126	130 - 430	382	5,03
81 bis 90 kg	188	188	200 - 470	424	5,00
91 bis 100 kg	90	90	340 - 490	456	4,82
101 bis 110 kg	17	17	180 - 490	445	4,28
Verlauf:	floht	Nächste Auktionstermine:	04.02.	11.02.	

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“
in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 25.01. bis zum 31.01.2021

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,10 (2,05)	4,20 (4,20)	3,20 (3,20)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

Im Verlauf der vierten Kalenderwoche fiel das auf dem deutschen Schlachtrindermarkt insgesamt zur Verfügung stehende Angebot nur sehr übersichtlich aus. Trotz einer vornehmlich nur ruhigen Nachfrage der Schlachtunternehmen nach Jungbullen und weiblichen Schlachttieren reichten die zur Verfügung stehenden Angebotsmengen nur knapp aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Entsprechend konnten zumindest stabile, teilweise aber auch wieder etwas höhere Auszahlungspreise durchgesetzt werden. Insbesondere gelang dies im Bereich der qualitativ hochwertigen Jungbullen. Auch Anfang Februar blieben die Stückzahlen weiterhin auf niedrigem Niveau, so dass insbesondere für gute Jungbullenqualitäten deutlich erhöhte Preise durchgesetzt werden konnten. Am Montag, den 01.02.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 3,95 EUR/kg SG. Das waren 15 Cent mehr als vor Wochenfrist. Die Preise für Kühe der Handelsklasse O3 (310 kg) stiegen um 3 Cent auf einem Niveau von 2,65 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Fleischgroßmarkt:

Auf Ebene der Fleischgroßmärkte berichteten die Handelsbeteiligten in der letzten Januarwoche von einem

lebhafter verlaufenden Geschäft von Rindfleischartikeln aus dem Vorderviertel. Insbesondere die im Vordergrund stehende Nachfrage von Hack- und Suppenfleisch förderte hier das Geschäft. Daneben wurden aber auch Teile aus der Keule stärker geordert. Diese Artikel wurden vermehrt in Verkaufsaaktionen des Lebensmittel Einzelhandels beworben. Weniger beachtet hingegen wurden Steaktitel und andere Edelteile. Die Preise für die verschiedenen Teilstücke entwickelten sich dabei im Verlauf der Berichtswoche vornehmlich unverändert.

Schlachtkälber:

Auch in der letzten Januarwoche entwickelte sich das Kalbfleischgeschäft durch die zügig verlaufende Abnahme des Lebensmitteleinzelhandels stetig. Das zur Verfügung stehende Angebot konnte fortgesetzt vollständig seine Abnehmer finden. In preislicher Hinsicht ergaben sich dabei zuletzt kaum Veränderungen. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern entsprach im Wesentlichen dem Bedarf der Schlachtunternehmen. Die Auszahlungspreise für Schlachtkälber konnten sich dabei gut behaupten. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der dritten Kalenderwoche 4,14 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit sechs Cent weniger als eine Woche zuvor.

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 01. Februar 2021 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	2,53-2,60	2,63-2,70	2,73-2,80
	Ø-Preis	2,58	2,68	2,78
O3	Spanne	2,48-2,55	2,58-2,65	2,68-2,75
	Ø-Preis	2,53	2,63	2,73
		250 kg SG		
P2	Spanne	2,25-2,33		
	Ø-Preis	2,29		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	3,92-4,00		
	Ø-Preis	4,00		
R3	Spanne	3,87-3,95	3,82-3,90	3,35-3,40
	Ø-Preis	3,95	3,90	3,40
O3	Spanne		3,57-3,65	2,63-2,70
	Ø-Preis		3,63	2,68

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtli. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
02. Kalenderwoche	19.183	13.460	-29,8%
03. Kalenderwoche	21.233	16.562	-22,0%
01. - 03. Kalenderwoche	55.763	43.902	-21,3%
Schlachtkühe (E - P)			
02. Kalenderwoche	22.307	14.893	-33,2%
03. Kalenderwoche	22.940	19.817	-13,6%
01. - 03. Kalenderwoche	56.086	48.923	-12,8%
Alle Tiere (E - P)			
02. Kalenderwoche	49.352	33.720	-31,7%
03. Kalenderwoche	54.131	43.919	-18,9%
01. - 03. Kalenderwoche	134.192	110.558	-17,6%

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 25.01. bis zum 31.01.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø Preis	Vorw.	Stück	Ø Preis	Stück	Ø Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	767	-	391	387	488	390	105	383
Hdkl. U3	630	-	386	382	600	388	110	381
Hdkl. R2	1.061	385-388	386	381	1.045	385	139	371
Hdkl. R3	624	377-381	380	374	1.081	381	212	372
Hdkl. O2	329	348-350	349	346	199	349	60	340
Hdkl. O3	599	350-355	352	349	307	351	310	347
Ochsen E-P	13	-	-	-	11	-	8	329
Färsen								
Hdkl. R3	129	-	331	328	239	338	371	334
Hdkl. O3	236	261-272	267	266	197	266	321	285
Kühe								
Hdkl. R3	122	-	281	275	159	291	127	277
Hdkl. O2	385	260-265	262	257	258	262	131	262
Hdkl. O3	1.308	266-272	269	266	925	267	883	269
Hdkl. P1	730	-	211	208	484	207	341	192
Hdkl. P2	326	-	232	227	382	228	262	225
Hdkl. P3	96	-	238	234	198	243	106	233
Kälber E-P	-	-	-	-	-	-	6	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 4.165; Ochsen: 13; Färsen: 671; Kühe: 3.211; Kälber: -

Auktionen

Auktion Münster

Auktion der Rinder-Union-West eG, Münster, am 27.01.2021 Preise in €

Gewichtsklasse	Anzahl	Spanne	Ø-Erlös/Tier	Ø-Erlös/kg
Bullkälber bis 60 kg	12	100,00 - 300,00	191,67	3,26
Bullkälber 61 - 80 kg	25	170,00 - 440,00	321,20	4,56
Bullkälber 81 - 100 kg	32	100,00 - 460,00	359,69	3,98
Bullkälber 101 - 150 kg	50	100,00 - 520,00	402,00	3,35
Bullkälber 151 - 200 kg	34	240,00 - 600,00	453,82	2,67
Bullkälber 201 - 250 kg	32	320,00 - 800,00	608,75	2,81
Bullkälber 251 - 300 kg	11	400,00 - 820,00	644,55	2,36
Bullkälber über 300 kg	58	420,00 - 890,00	770,00	2,27
Bullkälber gesamt	201	100,00 - 890,00	436,77	3,05
wbl. Kälber bis 100 kg	38	80,00 - 360,00	167,63	2,33
wbl. Kälber 101 - 200 kg	34	130,00 - 460,00	312,94	2,15
wbl. Kälber über 200 kg	22	340,00 - 820,00	533,64	1,94
weibliche Kälber gesamt	94	80,00 - 820,00	305,85	2,09

Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 26.01.2021

Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	3,64	3,41	3,30	3,05
Charolais-Krzig.	-	3,31	3,12	2,68
Limousin	3,65	3,43	3,29	3,00
Limousin-Krzig.	3,63	3,48	3,15	2,62
Ø-Preis gesamt	3,59	3,38	3,17	2,73
weiblich:				
Charolais	592	633	665	840
Charolais-Krzig.	560	565	600	690
Limousin	560	730	790	800
Limousin-Krzig.	515	575	732	753
Ø-Preis gesamt	537	576	660	757

Marktverlauf: Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten, so hallt es durch die Niedersachsenhalle bei der erneut sehr flotten Absetzer-Zwischenauktion. 321 Tiere fanden im Eiltempo ihre neuen Besitzer. Mit knapp 200 männlichen Absetzern konnte die Nachfrage nicht komplett bedient werden und Aufpreise von durchschnittlich 0,15€/kg zu den Vorauctionen waren die logische Konsequenz. Auch die weiblichen Absetzer fanden flott auf stabilem Preisniveau einen neuen Käuferfall. Insbesondere Spitzen-Limousinqualitäten gehörten auch diesmal zu den Topsellern der Auktion. Die 5 tragenden Rinder und Kühe erzielten Gewichts- und Qualitätsentsprechende Zuschlagspreise von 800,- € - 1.400,- € (Ø 1.200,- €).

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Materrind Cloppenburg	09.02.2021
VOST Leer	09.02.2021
Osnabrücker Herdbuch	10.02.2021
Masterrind Verden	24.02.2021
Masterrind Verden	02.03.2021
Absetzer Verden	10.03.2021



LWK-App: Vorsprung durch Informationen!

Seit Kurzem ist die App der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit neuen Funktionen ausgestattet.

Die Rubrik Markt & Preise: Bequem und schnell sind hier regionale und überregionale Markt- und Preisinformationen abrufbar. Nebenbei ist dies der meist frequentierte Bereich der App.

Die App LWK Betrieb, Preise & Finanzen steht im Apple App-Store und im Google Playstore zum Download bereit.



Jetzt downloaden: